

Niederschrift über die 7. Sitzung des Bezirksausschusses am 30.06.2011, 18:00 Uhr, Heimathaus Lette, Bahnhofsallee 10, 48653 Coesfeld

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Herr Bernd Rengshausen	CDU	
stimmberechtigte Mitglieder		
Herr Richard Bolwerk	CDU	Vertretung für Frau Wichmann
Frau Cornelia Haji Bagheri Nadjar	Pro Coesfeld	Vertretung für Frau Vennes
Herr Wolfgang Huda	CDU	
Herr Bernhard Kestermann	CDU	Vertretung für Herrn Lödding
Frau Helga Lammers	Pro Coesfeld	
Frau Irmgard Potthoff	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Herr Horst Prüfe	SPD	
Herr Dr. Ulrich Rauter	FDP	
Frau Gisela Schulze Tast	CDU	
Herr Horst Schürhoff	SPD	
Herr Gerold Wilken	CDU	Vertretung für Herrn Quiel
Herr Paul Zumbült	Pro Coesfeld	
Verwaltung		
Herr Thomas Backes	I. Beigeordneter	
Herr Ludger Schmitz	FBL 60	
Herr Josef Strotmann		

Schrifführung: Herr Josef Strotmann

Herr Bernd Rengshausen eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:57 Uhr.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Haltepunkt Lette: Anträge auf Aufnahme der Maßnahmen in das Förderprogramm
Vorlage: 131/2011
- 3 Stellungnahme der Stadt Coesfeld zur Fortschreibung des Regionalplans Münsterland
Vorlage: 156/2011
- 4 Umgestaltung und Aufwertung Alter Kirchplatz
Vorlage: 150/2011
- 5 Bebauungsplan Nr. 039 "Jakobistraße" / 2. Änderung
Vorlage: 153/2011
- 6 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Anfragen

Vor Eintritt in die Tagesordnung beschließt der Bezirksausschuss einstimmig, Herrn Strotmann zum Schriftführer zu bestellen.

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	---

Herr Rengshausen trägt zunächst vor, dass er auf die Solaranlage am Brunnen auf dem Gemeindeplatz angesprochen worden sei. Die Anlage sei demontiert worden und wohl bei der Firma Hörbelt eingelagert. Herr Backes berichtet, dass seines Wissens die Anlage seinerzeit aus Fördermitteln „Unser Dorf soll schöner werden“ finanziert worden sei und der Heimatverein die Installation veranlasst habe. Daher bestehe auch keine Vertragsbeziehung mit der Stadt. Eine auf Dauer funktionierende Neuinstallation würde Kosten von rund 5.000 EUR verursachen.

Anschließend nimmt Herr Wilken aus Sicht des Heimatvereins zu einem von Herrn Rengshausen verlesenen Fragenkatalog eines Bürgers Stellung und weist darauf hin, dass die Anlage anfangs funktioniert habe und sich erst nach Ablauf der Garantiezeit entsprechende Mängel eingestellt hätten. Eine Kaufpreiserstattung sei nicht erfolgt.

Herr Rengshausen bietet dann an, sich bei Bedarf nochmals in kleiner Runde mit der Problematik zu beschäftigen.

Herr Schmitz berichtet, dass mit der Grafschaft Glatz e.V. Münster ein Gespräch wegen der Gedenkstätte an der KAT-Werkstatt stattgefunden habe, an dem auch Herr Wilken teilgenommen habe. Kurzfristig solle ein weiterer Termin mit Herrn Dr. Reinke vom Westfälischen Amt für Denkmalpflege erfolgen. Sofern im Ausschuss der Wunsch bestehe das Gelände zu besichtigen, müsse ein entsprechender Termin vereinbart werden.

Herr Backes berichtet, dass der Endausbau der Straßen im Großen Esch für die 37./38. KW vorgesehen sei. Details mit der Stadt würden Anfang September abgestimmt, hierzu gehöre auch die Frage der Baumauswahl.

TOP 2	Haltepunkt Lette: Anträge auf Aufnahme der Maßnahmen in das Förderprogramm Vorlage: 131/2011
-------	---

Herr Schmitz stellt anhand einer Power-Point-Präsentation die Planung einschließlich Kosten und Förderbedingungen vor.

Frau Potthoff begrüßt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Maßnahme und unterstreicht deren Notwendigkeit. Frau Lammers erkundigt sich für die Freie Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e.V., ob denn der Ausbau der B+R-Anlage mit Kosten von 40.000 EUR zum jetzigen Zeitpunkt mit erfolgen müsse. Herr Backes weist darauf hin, dass dies die Entschei-

derung des Ausschusses bzw. des Rates sei. Unabhängig davon verbleibe der Anteil der Stadt bei 22.000 EUR, weshalb der Vorschlag von der Verwaltung erfolgt sei.

Für die CDU-Fraktion erklärt Herr Bolwerk, dass man lange genug mit Provisorien gelebt habe und er die vorgeschlagene Lösung begrüße. Herr Dr. Rauter weist für die FDP-Fraktion darauf hin, dass der Zeitplan sich ohnehin bis 2013 erstrecke und eine weitere Zeitverschiebung nach hinten nicht erfolgen sollte.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Coesfeld bestätigt den am 17.05.2011 beim NWL – Nahverkehr Westfalen-Lippe eingereichten Einplanungsantrag „ÖPNV-Infrastrukturförderung: Bau einer B+R-Anlage am Haltepunkt Coesfeld-Lette“ und wird die für die Realisierung erforderlichen Mittel in den Haushaltsberatungen für die Finanzplanung 2013 berücksichtigen.

Der Rat der Stadt Coesfeld unterstützt den durch die DB Station&Service AG Anfang Juni beim NWL – Nahverkehr Westfalen-Lippe eingereichten Einplanungsantrag „ÖPNV-Infrastrukturförderung: Aufhöhung des Außenbahnsteigs am Haltepunkt Coesfeld-Lette“. Vorsorglich sagt der Rat der Stadt Coesfeld eine Berücksichtigung der für die Realisierung erforderlichen Mittel (nicht zuwendungsfähige Kosten, 15%iger Eigenanteil, Planungskosten) in den Haushaltsberatungen für die Finanzplanung 2013 zu. Dies setzt voraus, dass bis zu den Beratungen eine hinreichend verbindliche Zusage der DB AG vorliegt, die es ermöglicht, die städtischen Zahlungen als Investition im städtischen Haushalt zu buchen. Gleichzeitig wird die Verwaltung beauftragt, gemeinsam mit dem NWL nach alternativen Finanzierungsmöglichkeiten zu suchen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	13	0	0

TOP 3	Stellungnahme der Stadt Coesfeld zur Fortschreibung des Regionalplans Münsterland Vorlage: 156/2011
-------	--

Herr Backes führt zunächst kurz in die Thematik ein und erklärt, dass es zu einigen Punkten durchaus Bedenken gebe. Insbesondere müsse verschiedentlich weiter begründet werden. Die Naturschutzbereiche würden die Landwirtschaft nicht unmittelbar einschränken; letztlich käme es bei der Durchführung von Maßnahmen auf die Fakten (seltene Tierarten o.ä.) an.

Anschließend stellt Herr Schmitz das Planwerk für den Ortsteil Lette im Einzelnen vor. Er geht insbesondere auf die Allgemeinen Siedlungsbereiche (ASB) ein. So sei der Bereich Großer Esch aufgenommen (ASB 9) und die gewerblichen Nutzungen an der Bruchstraße abgesichert worden. Die Fläche zwischen der Coesfelder Straße und der Bahn sei als Reserve für „Wohnen“ vorgesehen. Der Gewerbe- und Industrieansiedlungsbereich (GIB) 4 solle zurück genommen werden, da es sich hier um die Flächen des Zucht-, Reit- und Fahrvereins handele und eine Ansiedlung von Industrie in diesem Bereich nicht als sinnvoll angesehen werde.

Aufgrund ihrer Größe (>10 ha) seien auch die Campingplätze im Plan dargestellt.

In der anschließenden Diskussion werden verschiedene Nachfragen gestellt. Herr Kestermann fragt, ob auch Flächen für eine mögliche Erweiterung der Fa. Ernsting im Regionalplan berücksichtigt seien. Herr Backes erklärt, dass nach bisherigem Stand die Flächen an der Industriestraße ausreichen. Bis zur entscheidenden Sitzung werde er aber hierzu noch eine Aussage einholen.

Weiter fragt Herr Kestermann, wie es mit der Entwicklung von Einzelhandel bei Wegfall der Fläche westlich des Mühlensches im ASB 3 aussehe. Herr Backes erläutert, dass die Grenzen einen gewissen Toleranzrahmen von rd. 100 Metern hätten. Dies gelte allerdings nicht bei klaren Abgrenzungen wie z.B. der Bahnlinie im Bereich der Fa. Krampe. Allerdings läge der Bereich deutlich außerhalb des im Einzelhandelskonzept abgegrenzten Zentralen Versorgungsbereichs, was Einzelhandel grundsätzlich entgegenstehe. Nachdem Herr Schürhoff für die SPD-Fraktion beantragt, diese Anfrage von Herrn Kestermann und die Antwort der Verwaltung in das Protokoll aufzunehmen, kommt der Ausschuss nach kurzer Diskussion - u.a. auch über den Standort der Fa. Krampe - überein, den Antrag wie im Beschluss dargestellt zu formulieren. Nach der Abstimmung stellt Herr Schmitz weitere Punkte (Abgrabungen, Windenergiebereiche etc.) aus dem Gebietsentwicklungsplan vor.

Herr Backes geht noch auf zwei Bereiche zum Schutz der Natur ein: „Zuschlag“ und „Roruper Holz“. In diesen Bereichen seien teilweise große landwirtschaftliche Flächen enthalten, weshalb die Festlegung der Flächen nicht plausibel erscheine. Hierzu seien weitere Informationen erforderlich. Zunächst solle erreicht werden, dass diese Flächen aus der Darstellung heraus genommen werden. Auch schon deshalb, weil die ausgewiesenen Flächen während der Geltungsdauer dieses Gebietsentwicklungsplanes nicht in Richtung Naturschutz entwickelt werden könnten. Man werde daher auf jeden Fall eine Begründung der Planung einfordern. Sollten die Planungen nicht hinreichend begründet werden können, werde man die Herausnahme fordern.

Auf die Frage von Herrn Schürhoff, ob in Goxel Wohnen mit Pferdehaltung geplant sei, antwortet Herr Schmitz, dass hobbymäßige Pferdehaltung im Außenbereich nicht mehr möglich sei und durch die Ausweisung solcher Gebiete die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden könnten. Ein konkreter Fall läge der Planung allerdings nicht zugrunde.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Gebiet ASB 3 nördlich der Bruchstraße um das Betriebsgelände der Firma Krampe zu ergänzen, sofern durch diese Ergänzung der gewerbliche Betrieb nicht beeinträchtigt wird.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	0	1

TOP 4	Umgestaltung und Aufwertung Alter Kirchplatz Vorlage: 150/2011
-------	---

Herr Schmitz berichtet, dass ein Ortstermin mit 15 - 20 Teilnehmern stattgefunden habe. Die Ergebnisse aus der Besichtigung der verschiedenen Bereiche seien in den vorliegenden Plan eingeflossen.

In der anschließenden Diskussion ist sich der Ausschuss einig, dass Gelder für eine große Lösung in absehbarer Zeit nicht zur Verfügung stehen. Auch gestalte sich die Sponsoringfra-

ge eher schwierig. Herr Rengshausen regt daher an, zunächst durch den Fachbereich 70 einmal die Kosten der einzelnen Maßnahmen ermitteln zu lassen. Erst dann könne man gezielt Gespräche führen und evtl. Paten für bestimmte Maßnahmen gewinnen.

Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes weist Herr Zumbült darauf hin, dass das Pflaster vor den Geschäften aufgespült sei und teilweise gefährlich wackle. Dies müsse dringend ausgebessert werden. Herr Backes erklärt, dass er ein Gespräch mit Herrn Dickmanns, in dessen Zuständigkeit dies falle, führen und im nächsten Bezirksausschuss berichten werde. Ggf. könnten einzelne Punkte aus dem vorliegenden Konzept in diesem Zusammenhang bereits berücksichtigt werden.

Frau Lammers bittet darum, hinsichtlich des Pflasters die Haftungsfrage zu klären und eventuelle Gewährleistungsansprüche zu prüfen. Schließlich sei das Pflaster erst vor zwei Jahren verlegt worden.

TOP 5	Bebauungsplan Nr. 039 "Jakobistraße" / 2. Änderung Vorlage: 153/2011
-------	---

In der Diskussion spricht sich Herr Prüfe für die SPD-Fraktion gegen eine Änderung des Bebauungsplanes aus. Seinerzeit sei zugesagt worden, die Angelegenheit noch einmal mit der Nachbarschaft zu besprechen und eine Übergangsregelung für die Grünfläche zu diskutieren. Das sei bis heute nicht geschehen.

Herr Backes erläutert, dass die vorgeschlagene Änderung des Bebauungsplanes Vorgabe der Beschlusslage aus 2008 sei. Danach sollte zum einen Planungsrecht geschaffen werden, zum anderen eine Vereinbarung mit der Nachbarschaft über die vorübergehende Weiternutzung einer Teilfläche des Spielplatzes als Nachbarschaftstreff getroffen werden. Die jetzige Durchführung des Bebauungsplanverfahrens bedeute nicht, dass umgehend die Vermarktung als Bauplätze erfolge. Parallel werde eine vertragliche Regelung mit der Nachbarschaft bezogen auf die Hälfte der Grünfläche gemäß den damaligen Vorgaben erfolgen.

Herr Backes sagt zu, innerhalb von 14 Tagen Kontakt mit der Nachbarschaft aufzunehmen.

Beschlussvorschlag 1:

Es wird beschlossen gemäß § 2 Baugesetzbuch (BauGB) die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 039 „Jakobistraße“ auf der Grundlage des § 13a BauGB (Bebauungsplan der Innenentwicklung) durchzuführen.

Der Änderungsbereich wird wie folgt umgrenzt:

Im Norden durch zwei Grundstücke, die am Horstesch zwischen der Bebauung an der Coesfelder Straße und dem Fußweg liegen. Im Osten durch die Gärten der Bebauung an der Coesfelder Straße. Im Süden durch das Grundstück Horstesch 14 und im Westen durch die öffentliche Verkehrsfläche im Bereich des Wendehammers, sowie das Grundstück Horstesch Nr. 15. Der Fußweg, der westlich an die bestehende Spielfläche angrenzt, ist Teil des Geltungsbereiches der 2. Änderung.

Die genaue Abgrenzung ist aus dem beiliegenden Übersichtsplan zu entnehmen.

Beschlussvorschlag 2:

Es wird beschlossen mit den vorliegenden Unterlagen die Öffentlichkeit sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 13 Abs. 2 BauGB zu beteiligen.

Beschlussvorschlag 3:

Der Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 039 „Jakobistraße“ einschließlich der textlichen Festsetzungen und der Entwurf der Begründung werden beschlossen. Die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 ist durchzuführen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	11	2	0

TOP 6 Anfragen

Herr Schürhoff erkundigt sich nach dem Stand hinsichtlich des Gremiums „Befestigung des Gemeindeplatzes“. Herr Backes erklärt, dass Herr Dickmanns zuständig sei, wegen Personalmangels zurzeit aber nicht dazu käme. Er werde die Angelegenheit klären.

Bernd Rengshausen
(Vorsitzender)

Josef Strotmann
(Schriftführer)